RegnitzFlora - Mitteilungen des Vereins zur Erforschung der Flora des Regnitzgebietes
Band 6, S. 62 - 67, 2014

# Zu den Vorkommen von *Doronicum pardalianches* L. (Kriechende Gämswurz) im Regnitzgebiet

Friedrich Fürnrohr & Volker Rathmann

Ein viele hundert Quadratmeter großes Vorkommen von *Doronicum pardalianches* L. bei Abtswind ist Anlass zu diesem Beitrag.

Massenvorkommen dieser Pflanze sind in der floristischen Literatur mehrfach verbürgt. Harz berichtet über ein (immer noch aktuelles) Vorkommen bei Roschlaub und schreibt dazu „in Menge“ (Harz 1914: 125). Über die Art der Verbreitung heißt es bei Hegi „trupp- oder herdenweise“ (Hegi 1987: 718), dort auch ein Foto eines flächendeckenden Vorkommens in der Rheinebene. Auch weitere aktuelle Vorkommen im Regnitzgebiet weisen einen Bestand von mehreren hundert Exemplaren auf, beispielsweise die Vorkommen bei Ziegenbach (siehe Tabelle 1).

Das Vorkommen bei Abtswind zieht sich in einem von einem kleinen Bach durchflossenen Graben südlich der Anhöhe „Oberend“ über ca. 500 Meter hin und ist mehrere Meter breit. Der Bestand besteht sicher aus mehreren tausend Pflanzen.

Über den Status von *Doronicum pardalianches* in Bayern (und auch Deutschland) gibt es recht unterschiedliche und teils recht vage Aussagen, die sich kaum auf einen gemeinsamen Nenner bringen lassen. Man folgt gern Hegi mit seiner Deutung als „alteingebürgert auch an buschigen Burghängen, bei Klöstern, auf Friedhöfen, in Parkanlagen und an Zäunen; häufig gepflanzt“ (Hegi 1987: 718). Danach ist *D. pardalianches* ein altes Kulturrelikt. Die schöne Pflanze hat seit jeher auch als Zierpflanze Gefallen gefunden und so spiegelt ihr heutiges Auftreten bei alten Burg- und Parkanlagen auch ein Stück Kulturgeschichte unserer Heimat wider. Schöne Beispiele dafür sind die Vorkommen am Waldstein im Fichtelgebirge (H. Vollrath mdl.. u. Verein Flora Nordostbayern 2013) und im Regental bei Stefling und Reichenbach. Die fränkischen Vorkommen wertet Meierott (2008: 882) allesamt als „alteingebürgert“.

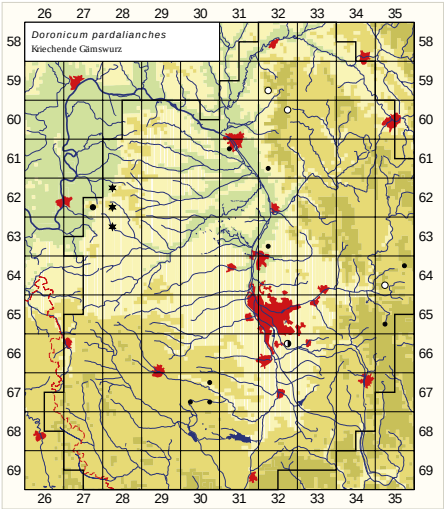


**Abb. 1:** Verbreitung von *Doronicum pardalianches* L. im Regnitzgebiet
○ seit 1945 nicht mehr bestätigt,
◑ bis 1983, seither nicht mehr bestätigt
● aktuelle Funde, ✶ Punktdaten

Auch das große Vorkommen bei Abtswind ist höchstwahrscheinlich als altes Kulturrelikt zu betrachten. Die 1200-jährige Geschichte von Abtswind mit Einflüssen aus den Klöstern Münsterschwarzach und

Ebrach sowie der Grafen von Castell legen die Annahme sehr nahe. Auf dem nahen Friedrichsberg befindet sich ein Jagdschlösschen. Auf einer Flurkarte (Uraufnahme) der Gegend um Abtswind ist der Bach zu erkennen, der auch heute noch am Südrand der Flur „Oberend“ entlangfließt (Abb. 3).

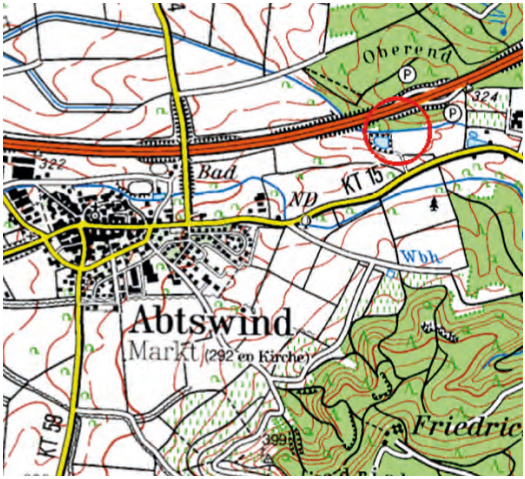


**Abb. 2:** Lage des großen Vorkommens bei Abtswind (Roter Kreis)
Kartengrundlage: BAYERISCHES LANDESAMT F. VERMESSUNG U. GEOINFORMATION (2006)

**Abb. 3:** In der Flurkarte (Uraufnahme, Flurnummern 88, 72, 143, 17)) ist der Bach zu sehen, der sich südlich der Anhöhe Oberend in einer Art Streuwiese entlang schlängelt BAYERISCHES LANDESAMT F. VERMESSUNG U. GEOINFORMATION

*Doronicum pardalianches* gilt in Bayern als „stark gefährdet“ (RL 2). Für die naturräumlichen Regionen Keuper-Lias-Land und Ostbayerisches Grenzgebirge gilt sogar die Gefährdungskategorie „vom Aussterben bedroht“ (RL 1). Für die Regionen Spessart-Rhön und Fränkisch-Schwäbische Alb wird die Gefährdungskategorie „unbeständig“ genannt, was im Wesentlichen den oben genannten Ausführungen zum Status der Pflanze „man weiß nichts Genaues“ entspricht. (Alle Angaben nach RL Bayern - SCHEUERER & AHLMER 2003.)

Als Heimat der Kriechenden Gämswurz gilt Süd- und Südwesteuropa, die Pflanze fehlt in den Alpen, alle anders lautenden Angaben beruhen wohl auf Verwechslungen.

Nach HEGI (1987: 720) wurden der Pflanze Wirkungen gegen Fallsucht (Epilepsie) und Schwindel (Schwindelwurz) zugeschrieben. Auch sonst wird sie in der Literatur oft als Heilpflanze gekennzeichnet. In Wahrheit hat die Gämswurz jedoch keine phytotherapeutische Wirkung und Bedeutung. Wegen ihres Aussehens wurde sie eher mit Arnika verwechselt (vgl. auch GIGGLBERGER 1999: 56/57) und in ähnlicher Weise angewandt. Hagers Handbuch ist zu entnehmen, dass die Wirkung von *Doronicum pardalianches* gegen Schwindel, Epilepsie und gegen Tumor nicht

**Tab. 1: Liste aller im Regnitzgebiet nachgewiesenen Funde und Angaben von *Doronicum pardalianches*.**

| Raster-feld | Fundort | Nachweise von | Quelle und Jahr |
|---|---|---|---|
| 5932/3 | Roschlaub, bei Schwarz „Röschlaub“ | Josef Höfer, Pfarrer in Giech und Schönbrunn | Herbar M 1887 |
| | | Kurt Harz | Herbar in M 1912 |
| | | Kurt Harz, Funk | Flora von Bamberg 1914, S. 125 |
| | | August F. Schwarz | Flora 1892-1912, S. 718 |
| 6032/2 | Würgau | Funk | Flora von Bamberg, 1914, S. 125 |
| | | August F. Schwarz | Flora 1892-1912, S. 718 |
| 6131/1 | Michaelsberger Wald | Kurt Harz | Flora von Bamberg 1914, S. 125 |
| | Altenburg bei Bamberg | Kurt Harz<br>Kainz | Flora von Bamberg 1914, S. 125 |
| | | Weigand in A. F. Schwarz | Flora 1892-1912, S. 718 |
| | Hain bei Bamberg | Hermann Bösche | VFR-Kartierung 1990/91 |
| 6132/3 | Rasterfeld | Thomas Helfrich | VFR-Kartierung 1994 |
| 6227/4 | Schwanberg | überliefert? | W. Subal, Diplomarbeit 1990 |
| | Rasterfeld | Wolfgang Subal | Diplomarbeit 1990 |
| 6228/1 | Rasterfeld | Wolfgang Subal | Diplomarbeit 1990 |
| | Abtswind | Volker Rathmann | VFR-Kartierung 2012 |
| | | VFR-Exkursion am 5.5.2012 | VFR-Kartierung, 2012 Punktmessung |
| | | genauere Erfassung des Vorkommens 17.5.2013 | Friedrich Fürnrohr, Volker Rathmann, Johann Seitz |
| 6228/3 | Ziegenbach | Wolfgang Subal | Diplomarbeit 1990 |
| | | Volker Rathmann, 25.5.2003 | VFR-Kartierung |
| | | genauere Erfassung des Vorkommens, 17.5.2013 | Friedrich Fürnrohr, Volker Rathmann, Johann Seitz |

| Raster-feld | Fundort | Nachweise von | Quelle und Jahr |
|---|---|---|---|
| 6328/1 | Enzlar | Wolfgang Subal | Diplomarbeit 1990 |
| | | Punktkarte, 25.5.2013 | Volker Rathmann, VFR-Kartierung |
| 6332/3 | Rathsberg, „Rathsberger Wildnis“ | Sturm & Schnizlein 1847 | Verzeichniss…, 1. Aufl., S. 14 |
| | | Schnizlein 1852 | Herbar M |
| | | Reinsch 1855 | Herbar M |
| | | Sturm & Schnizlein 1860 | Verzeichniss …, 2. Aufl., S. 52 |
| | | Häupler, Bot. Verein Nürnberg, 1883 | Herbar NHG, Nr. 3125 |
| | | Rehm, 1878 | Herbar NHG, Nr. 3132 |
| | | o. N., 1903 | Herbar NHG, Nr. 8280 |
| | | Funk | Flora von Bamberg 1914, S. 125 |
| | | Martin Schmid, 2000 | VFR-Kartierung |
| 6435/2 | Rasterfeld | Peter Ille 1995 | VFR-Kartierung |
| 6435/3 | Lichtenstein b. Heuchling | August F. Schwarz | Flora 1892-1912, S. 718 |
| 6535/3 | Rasterfeld | Wagenknecht 2004 | VFR-Kartierung |
| 6632/2 | Rasterfeld | Bayernatlas | Schönfelder/Bresinsky1990 |
| 6730/2 | Rasterfeld | Gisela Lorenz 2003 | VFR-Kartierung |
| 6730/3 | Rasterfeld | Gisela Lorenz 2003 | VFR-Kartierung |
| 6730/4 | Rasterfeld | Gisela Lorenz 2003 | VFR-Kartierung |

**M** = Staatsherbar München

**NHG** = Naturhistorische Gesellschaft Nürnberg

**VFR-Kartierung** = Kartierungs- und Florenprojekt „Flora des Regnitzgebietes“, siehe GATTERER & NEZADAL 2003, seitdem Weiterführung.

belegt ist, ebenso wenig die Wirkung der Wurzel als Herztonikum, gegen Melancholie und Depression. Als Inhaltsstoffe treten Thymol-Derivate, Benzofurane, Sesquiterpene und Pyrolizidinalkaloide auf (Hager 1992-1997).

In älterer Literatur öfter verwendete Abbildungen von *Doronicum pardalianches*:

- Jakob Sturm „Deutschlands Flora in Abbildungen nach der Natur mit Beschreibungen“, Tafel 816 (siehe Lutz 1900, Nachdruck 2001)
- Hortus Eystettenisis, Tafel 19/I

**Abb. 4:** Ein kleiner Trupp von *Doronicum pardalianches* aus dem großen Vorkommen bei Abtswind

**Abb. 5:** Scheibenblüte von *Doronicum pardalianches* bei Abtswind

## Dank

Für Auskünfte danken wir Herrn Dr. Walter Welß, Erlangen, und der Marienapotheke in Seubersdorf.

## Literaturverzeichnis

Bresinsky, A. & P. Schönfelder (Hrsg.) (1990): Verbreitungsatlas der Farn- und Blütenpflanzen Bayerns. − Eugen Ulmer, 752 S., Stuttgart

Bayerisches Landesamt f. Vermessung u. Geoinformation (Hrsg.): Flurkarte (Uraufnahme 1808-1864). − Geoportal Bayern, Bayernatlas

Bayerisches Landesamt f. Vermessung u.Geoinformation (2006): Top. Karte 1:50.000 Bayern

Gatterer, K. & W. Nezadal (Hrsg.) (2003): Flora des Regnitzgebietes. Die Farn- und Blütenpflanzen im zentralen Nordbayern. − Herausgegeben von Karl Gatterer und Werner Nezadal zusammen mit Friedrich Fürnrohr, Johannes Wagenknecht und Walter Welß für den Verein zur Erforschung der Flora des Regnitzgebietes. 2 Bde., 1058 S., IHW-Verlag Eching

GIGGLBERGER, H. (1999): Geobotanische Studien zu Heilpflanzen in Bayern. Verwendungsgeschichte, Verbereitung, Vegetationsanbindung. − Dissertation, 331 S., Biologie und Vorklinische Medizin der Universität Regensburg.

HAGER, H. (1992-1997): Handbuch der Pharmazeutischen Praxis. − 5. Aufl. Springer-Verlag, Berlin, Heidelberg, New York

HARZ, K. (1914): Flora der Gefäßpflanzen von Bamberg. − Ber. Naturforsch. Ges. Bamberg **22/23**: 1-327; auch als Sonderausgabe Buchner's Verlag, Bamberg

HEGI, G. (1987): Illustrierte Flora von Mitteleuropa VI/4. − Hrsg. von G. WAGENITZ, 2. Aufl.

Hortus Eystettensis (1997): Faksimile-Druck

LUTZ, K. G., Hrsg. (1900): J. Sturms Flora von Deutschland. 2 Bände. 888 Tafeln. − Schriften des Deutschen Lehrer-Vereins für Naturkunde, VII. Band, Stuttgart, Nachdruck Thomas Hoof, Waltrop und Leipzig 2001.

MEIEROTT, L. (2008): Flora der Haßberge und des Grabfeldes. Neue Flora von Schweinfurt. − 2 Bde., 1448 S., IHW-Verlag Eching

SCHNIZLEIN, A. (1847): Die Flora von Bayern nebst den angrenzenden Gegenden von Hessen, Thüringen, Böhmen, Oestreich und Tyrol sowie von ganz Würtemberg und Baden. − 373 S., Heyder, Erlangen

SCHEUERER, M. & W. AHLMER (2003): Rote Liste gefährdeter Gefäßpflanzen Bayerns mit regionalisierter Florenliste. – Schriftenreihe Bayerisches Landesamt f. Umwelt **165**

STURM, J. W. & A. SCHNIZLEIN (1847): Verzeichniss der phanerogamen und kryptogamen s. g. Gefäss-Pflanzen in der Umgegend von Nürnberg-Erlangen. − VI + 38 S., Erlangen

STURM, J. W. & A. SCHNIZLEIN (1860): Verzeichniss der phanerogamen und gefäßkryptogamen Pflanzen in der Umgegend von Nürnberg und Erlangen. − 2., gänzlich umgearbeitete Aufl., 139 S., Nürnberg

SCHWARZ, A. F. (1897-1912): Phanerogamen- und Gefäßkryptogamen-Flora der Umgegend von Nürnberg-Erlangen und des angrenzenden Teiles des Fränkischen Jura um Freistadt, Neumarkt, Hersbruck, Muggendorf, Hollfeld. − 6 Bde., Nürnberg

VEREIN FLORA NORDOSTBAYERN, Hrsg. (2013): Flora Nordostbayerns. Verbreitungsatlas der Farn- und Blütenpflanzen. − 2. Zwischenbericht. Selbstverlag des Vereins, 305 S.

## Anschriften der Verfasser:

Friedrich Fürnrohr, Laubholzweg 3, 92358 Seubersdorf

Volker Rathmann, Sudetenstraße 16, 91413 Neustadt a.d. A.

# ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Regnitz Flora

Jahr/Year: 2014

Band/Volume: 6

Autor(en)/Author(s): Fürnrohr Friedrich, Rathmann Volker

Artikel/Article: Zu den Vorkommen von Doronicum pardalianches L. (Kriechende Gämswurz) im Regnitzgebiet 62-67